

Herr Bezirksverordneter  
Maximilian Meisgeier Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage KA-0259/IX**

über

### **Unwürdiges Totengedenken - der Zustand des Friedhofs II**

#### **Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:**

Der Friedhof Pankow II in der Gaillardstraße befindet sich in einem beklagenswerten Zustand: Müll liegt herum, der Rasen ist nicht gemäht, sogar das Eingangsschild ist zerstört. Außerdem befindet sich auf dem Grundstück eine Baracke, deren Betreten durch Bauzäune verhindert wird. Insgesamt verfehlt der Friedhof damit sein Ziel, ein würdiges Totengedenken zu ermöglichen. Daher meine Fragen:

1. Plant das Bezirksamt Maßnahmen, um die beschriebenen Missstände dauerhaft zu beseitigen?

Bei dem Friedhof II handelt es sich um einen seit dem 01.01.2004 geschlossenen Friedhof (BA Beschluss V-426/2003). Es finden keine Beisetzungen mehr statt, es bestehen aber noch Nutzungsrechte an Grabstätten. Aus Gründen der Totenruhe muss dieser Friedhof bis 2034 als öffentlicher Friedhof weitergeführt werden.

Es werden weiterhin allgemeine Pflegemaßnahmen durch das Friedhofswesen durchgeführt. Leider wird dieser Friedhof zunehmend als Hundeauslaufgebiet frequentiert, welches auch zu vermehrten Verunreinigungen und Müllablagerungen führt. Leider sind Ordnungsmaßnahmen gegen die Hundehalter derzeit nicht durchsetzbar. Das Ordnungsamt hat für eine regelmäßige Kontrolle nicht die personellen Kapazitäten und kann solche daher nur punktuell durchführen.

2. Welche Pläne hat das Bezirksamt hinsichtlich der Baracke?

Ich gehe davon aus, dass hier die Feierhalle auf dem Friedhof II gemeint ist. Das genannte Objekt fällt unter Denkmalschutz. Der Bezirk und das Straßen- und Grünflächenamt sind gemäß Denkmalschutzgesetz verpflichtet, dieses Gebäude zu erhalten.

Um zu prüfen, ob ein Antrag auf die Erteilung einer Löschung aus der Denkmalliste Aussicht auf Erfolg hat und damit ein Abriss möglich wird oder ob Mittel für Einzelmaßnahmen zur schrittweisen Instandsetzung des Gebäudes über die Denkmalschutzbehörden bereitgestellt werden können, ist ein umfangreiches Baugutachten notwendig.

Nach allgemeiner Auskunft des Hochbauamtes müssen für das Baugutachten Mittel zwischen 10.000 € und 20.000 € aus dem Bezirkshaushalt bereitgestellt werden. Die Mittelbereitstellung ist nicht geklärt.

3. Ist die Baracke einsturzgefährdet oder bestehen sonstige Sicherheitsrisiken? Falls ja, welche Maßnahmen will das Bezirksamt ergreifen, um eine Realisierung dieser Risiken zu verhindern?

Das Gebäude ist stark baufällig und immer wieder vom Vandalismus betroffen. Aus diesem Grund ist die Sicherung mit Bauzäunen vorgenommen worden. Derzeit wurde eine Firma beauftragt, den Müll aus dem Gebäude zu entfernen. Nachfolgend werden die Fenster gegen unbefugtes Eindringen besser gesichert.

Manuela Anders-Granitzki